



Presse- mitteilung

Berlin, 14.01.2022

Pressekontakt:

Präventionsprojekt Glücksspiel | pad gGmbH

Sophie Schmid

Tel.: 030 84 52 21 12

Mobil: 0152-56 18 02 85

Webseite: www.fauler-spiel.de

Facebook: www.facebook.com/faulespiel

E-Mail: praevention.gluecksspiel@pad-berlin.de

Das Präventionsprojekt Glücksspiel startet eine Präventionskampagne im Berliner Stadtbild
Vorsicht vor Jack Pott (oder: Lass Dir keinen Bären aufbinden)

Ab dem 17. Januar 2022 startet eine berlinweite Präventionskampagne zum Glücksspiel an Geldspielautomaten. Das Präventionsprojekt Glücksspiel schaltet dafür kurze, humorvolle Videoclips in 993 U-Bahnen, an 26 U-Bahnstationen sowie auf 12 Werbeflächen im U-Bahnhof Friedrichstraße.

Mithilfe der Videos soll auf das hohe Suchtpotential von Geldspielautomaten und Online-Slots aufmerksam gemacht und für die Thematik Glücksspielsucht sensibilisiert werden. Dazu stellen die Protagonisten John und Rasheed Sprichwörter wie „Lass Dir keinen Bären aufbinden“ nach, um auf humorvolle Weise zu verdeutlichen, dass die Hoffnung auf Gewinn und Reichtum beim Glücksspiel auf Dauer nicht erfüllt wird.

Automatenspiele sind nach Lotterien die mit Abstand am häufigsten gespielte Glücksspielform.¹ Durch die Legalisierung von Automatenspielen im Internet, die massive Werbung von Glücksspielanbietern sowie den verstärkten Einzug von Glücksspielelementen in Computerspielen ist die Thematik aktueller denn je. Zugleich haben Automatenspiele ein besonders hohes Suchtpotential. Im Jahr 2020 wurden 54 % der ambulant und 68 % der stationär behandelten Glücksspieler_innen aufgrund einer problematischen Spielweise an Geldspielautomaten in Spielhallen behandelt. Hinzu kommen 11 % Online-Automatenspieler_innen im ambulanten Bereich.² Damit ist das Automatenspiel im Vergleich zu anderen Glücksspielformen der Hauptbehandlungsgrund von pathologischem Glücksspiel.

Die Videoclips können [hier](#) angeschaut werden.



¹ Banz 2019, S. 143

² Schwarzkopf et al. 2021, S. 20/52

Das Präventionsprojekt Glücksspiel der pad gGmbH wird im Auftrag der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung durchgeführt und zielt auf die Verhinderung von Glücksspielsucht in Berlin ab. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung von Aufklärungskampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Unterstützung von Risikogruppen, Angehörigen und Fachkräften sowie Beratungsangebote und die Vermittlung ins Hilfesystem.